

# Niederschrift

über die Sitzung des Rates am Donnerstag, dem 29.07.2021, im Erdgeschoss der Ernst-Rodiek-Halle

Beginn: 19:43 Uhr

- öffentlich -

Ende: 22:03 Uhr

## Anwesend:

### Vorsitzende/r

2. stv. Bürgermeister Ewald Helmerichs

### Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsfrau Monika Drees

Ratsherr Miles Eckert

Ratsherr Sven Göttisch

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Ratsherr Andreas Jabs

Ratsherr Günter Naujoks

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsfrau Brigitta Rosenow

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Sven Schröder

1. stv. Bürgermeisterin Tanja Sudbrink

### für Rat und Verwaltung

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

### von der Verwaltung

Fachbereichsleiterin I Jutta Zander

Fachbereichsleiter II Matthias Kwiske

Fachbereichsleiterin III Rilana Niehus

### Protokollführer

Verw.-Angest. Erk Wolfgramm

## Abwesend:

### Mitglieder

Ratsherr Wolfgang Eymael

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Yener Türkcan

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Ratsherr Rainer Wohlers

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
  - 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
  - 1.2 der Beschlussfähigkeit
  - 1.3 der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 15.07.2021
- 3 Annahme und Vermittlung von Zuwendungen
- 4 Bericht der Bürgermeisterin zugleich für den Verwaltungsausschuss
- 5 Antrag der SPD/CDU-Gruppe zum Radweg Delmenhorst - Lemwerder vom 30.05.2021  
(Eingang: 15.06.2021)  
Vorlage: FB II/005/2021-1
- 6 Vorstellung Wirtschaftlichkeitsberechnung Einrichtung einer zweiten Gruppe  
Vorlage: FB III/055/2021
- 7 Basketballkorb JuLe Lemwerder - Aufhebung Sperrvermerk  
Vorlage: FB III/054/2021
- 8 Klimaschutzkonzept Lemwerder  
Vorlage: FB II/051/2021
- 9 Bezuschussung einer Modernisierungsmaßnahme im CVJM -Kindergarten 2021/2022  
Vorlage: FB III/057/2021
- 10 Lüftungstechnik in Schulen/Einrichtungen für Kinder bis 12 Jahren - Förderprogramme  
Vorlage: FB I/058/2021
- 11 Beratung schriftlich eingegangener Anfragen von Ratsfrauen und Ratsherren
- 12 Einwohnerfragestunde

## 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zum Tagesordnungspunkt 5 wurden insgesamt 3 schriftliche Anträge nachgereicht.

UWL-Fraktion vom 27.07.2021 – Eingang 27.07.2021 – 2 Anträge:

- Widerruf des Verhandlungsauftrages des Verwaltungsausschusses vom 15.07.2021 an die Bürgermeisterin mit Anliegern der Bahndammgrundstücke.
- Durchführung einer Einwohnerbefragung nach § 35 NKomVG, ob das Bahndammgrundstück im Eigentum der Gemeinde verbleiben soll.

Gruppe FDP/GRÜNE und UWL-Fraktion vom 28.07.2021 – Eingang 28.07.2021 – 1 Antrag:

- Bevor eine Entscheidung über die weitere Behandlung des ehemaligen Bahndamms getroffen wird, soll die Vorlage des Radwegekonzeptes des Arbeitskreises abgewar-

tet werden. Des Weiteren wird die Umsetzung des vom Verwaltungsausschuss gefassten Beschlusses vom 15.07.2021 aufgehoben.

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung**
- 1.2 der Beschlussfähigkeit**
- 1.3 der Tagesordnung**

## **2 Genehmigung der Niederschrift vom 15.07.2021**

Die Niederschrift vom 15.07.2021 wurde einstimmig genehmigt.

## **3 Annahme und Vermittlung von Zuwendungen**

Der Förderverein der Gemeindefeuerwehr Lemwerder e.V. hat der Gemeindefeuerwehr eine Drohne im Wert von 6.100,00 Euro übergeben.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 29. Juli 2021 empfohlen, die Zuwendung anzunehmen.

Der Rat beschloss einstimmig die Annahme der Drohne für die Gemeindefeuerwehr Lemwerder vom Förderverein der Gemeindefeuerwehr Lemwerder e.V. im Wert von 6.100,00 Euro.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	14
Nein:	-
Enthaltung:	-

## **4 Bericht der Bürgermeisterin zugleich für den Verwaltungsausschuss**

Bürgermeisterin Winkelmann berichtete über Beschlüsse des Verwaltungsausschusses.

Weiterhin teilte Bürgermeisterin Winkelmann mit, dass das Drachenfest in diesem Jahr nicht auf dem Ritzenbütteler Sand stattfindet. Geplant ist „Drachen in Sicht“ mit Drachen auf dem ehemaligen Flugplatz und weiteren Aktionen an verschiedenen Orten, wie z.B. in der BEGU, Ochtumsperrwerk, Edenbütteler Teiche.

Das Schwimmbad wird voraussichtlich aufgrund der notwendigen Erneuerung der Notbeleuchtung und weiterer Sanierungsmaßnahmen ab 2022 bis voraussichtlich Herbst 2022 geschlossen bleiben.

Dazu wurde angeregt, ob nicht Busse für ein mögliches Schulschwimmen in Elsfleth eingesetzt werden könnten. Bürgermeisterin Winkelmann sagte eine entsprechende Prüfung zu. Den betroffenen Sportvereinen schlug sie vor, im Sportbeirat nach Lösungen zu suchen.

**5 Antrag der SPD/CDU-Gruppe zum Radweg Delmenhorst - Lemwerder vom 30.05.2021 (Eingang: 15.06.2021)  
Vorlage: FB II/005/2021-1**

Der Antrag der SPD/CDU-Gruppe wurde am 08.07.2021 im Finanz- und Planungsausschuss und am 15.07.2021 im Verwaltungsausschuss erstmalig vorgestellt.

Im konträren Kontext bezieht sich der Antrag der SPD/CDU-Gruppe auf den Antrag der Bündnis90/Die Grünen und der UWL-Fraktion vom 15.04.2021, welcher am 06.05.2021 im Bau- und Straßenausschuss behandelt wurde.

Die wesentlichen Punkte des Antrags vom 30.05.2021, welche beschlossen werden sollen, lauten:

1. Auf der stillgelegten Bahntrasse wird kein Radweg gebaut.
2. Die Kosten des Rückbaus werden ermittelt.
3. Auf Grundlage des Antrages der Anlieger vom 08.07.2019 auf Rückkauf soll verhandelt werden.

Seitens der Stadt Delmenhorst wurde mitgeteilt, dass der Rückbau der Gleise und Bahnschwellen ab dem 14.06.2021 erfolgen und bis ca. September 2021 andauern wird. Haushaltsmittel für den Bau eines Radweges entlang der zurückgebauten Bahntrasse auf Delmenhorster Gebiet sind bislang nicht im Haushalt der Stadt Delmenhorst eingeplant. Die Verwaltung hat von der Firma, welche den Rückbau im Stadtgebiet Delmenhorst durchführt, ein unverbindliches Angebot für einen Rückbau angefordert. Danach betragen die Rückbaukosten (Schienen, Schwellen, Abbruch Betonbauwerke; ohne Straßenkreuzungen) für eine Strecke von rd. 5.200 Metern (Stadtgrenze Delmenhorst bis Tecklenburger Straße/Johannesweg) rd. 77.000,00 Euro. Der Abschnitt zwischen der Stadtgrenze Delmenhorst und dem Gewässer „Die Ollen“ beträgt rd. 3.700 Meter. Der Rückbau würde bei 70.000,00 Euro liegen.

Von den Anliegern, bestehend aus Landwirten und der Ev. Kirchengemeinde Altenesch, wurde bereits Mitte Mai 2019 ein Kaufinteresse am Bahngelände abgegeben, jedoch noch nicht abschließend darüber entschieden. Ende Oktober 2020 wurde der Gemeinde abermals ein schriftlicher Antrag zugeleitet. Dieser wurde jedoch noch nicht wieder neu politisch behandelt. Das gemeinsame Kaufinteresse an den Bahnflächen wurde nochmals am 23.04.2021 in einem Gespräch im Rathaus von Vertretern der betroffenen Anlieger sowie durch ein am 05.07.2021 eingereichtes schriftliches Kaufinteresse erneuert. Der Antrag wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 15. Juli 2021 vorberaten.

In der weiteren Beratung wurde zunächst der ergänzende schriftliche Antrag der UWL-Fraktion beraten.

In einer kontroversen Debatte machte die Gruppe FDP / BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und die UWL-Fraktion deutlich, dass die Beratung in öffentlicher Sitzung hätte erfolgen sollen. Weiterhin sei auch keine Eile bei der abschließenden Beratung gegeben.

Die Gruppe SPD/CDU brachte zum Ausdruck, doch eine Sachdiskussion über die beiden Anträge der UWL-Fraktion zu führen.

Bürgermeisterin Winkelmann führte dazu aus, dass sie aufgrund einer tel. Auskunft der Kommunalaufsicht im letzten Verwaltungsausschuss eine kurzfristige öffentliche Beratung im Rat angekündigt hatte und kein Widerspruch erfolgte.

Abschließend wurde über die 2 vorliegenden Anträge der UWL-Fraktion abgestimmt:

- Der Antrag auf Widerruf des Verhandlungsauftrages des Verwaltungsausschusses vom 15.07.2021 an die Bürgermeisterin mit Anliegern der Bahndammgrundstücke wurde mit Stimmenmehrheit (3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen) abgelehnt.
- Der Antrag auf Durchführung einer Einwohnerbefragung nach § 35 NKomVG, ob das Bahndammgrundstück im Eigentum der Gemeinde verbleiben soll, wurde mit Stimmenmehrheit (3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen) abgelehnt.

Seitens der Gruppe FDP / BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und der UWL-Fraktion wurde der ergänzende schriftliche Antrag erläutert. Vor einer Entscheidung über die weitere Verwendung des ehemaligen Bahndammes sollte die Vorlage des Radwegekonzeptes durch vom Rat gebildeten Arbeitskreis abgewartet werden.

Seitens der Gruppe SPD/CDU wurde angeführt, dass in einem entsprechenden Konzept des Kommunalverbundes keine Planungen für einen Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse in Lemwerder und über Lemwerder hinaus auch nicht auf der ehemaligen Bahntrasse in Delmenhorst aufgenommen wurden.

Dagegen wurde angeführt, dass entgegen des Konzeptes des Kommunalverbundes andere Vorschläge oder Ideen in Lemwerder sein können.

Abschließend wurde der Antrag der Gruppe FDP / BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und der UWL-Fraktion

- bevor eine Entscheidung über die weitere Behandlung des ehemaligen Bahndammes getroffen wird, soll die Vorlage des Radwegekonzeptes des Arbeitskreises abgewartet werden; des Weiteren wird die Umsetzung des vom Verwaltungsausschuss gefassten Beschlusses vom 15.07.2021 aufgehoben

mit Stimmenmehrheit (5 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen) abgelehnt.

Abschließend wurde über den Antrag der Gruppe SPD/CDU beraten.

In der abschließenden Beratung wurde das Für und Wider eines Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse kontrovers diskutiert. Dabei brachten die Fraktionen ihre gegensätzlichen Standpunkte zum Ausdruck. Die Gruppe SPD/CDU sprach sich gegen einen Radweg und für Verhandlungen mit den Interessenten über ein Rückkauf der ehemaligen Bahnflächen aus. Seitens Gruppe FDP / BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und der UWL-Fraktion wurde dieser Antrag abgelehnt.

Während der eingehenden Beratung hatte Ratsherr Rosenhagen den Ratsvorsitz für einen Diskussionsbeitrag von Ratsvorsitzenden Helmerichs übernommen.

Der Antrag der Gruppe SPD/CDU

1. Auf der stillgelegten Bahntrasse wird kein Radweg gebaut.
2. Die Kosten des Rückbaues werden ermittelt.
3. Auf Grundlage des Antrages der Anlieger vom 08.07.2019 auf Rückkauf soll verhandelt werden.

wurde mit Stimmenmehrheit (9 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen) angenommen.

## **6 Vorstellung Wirtschaftlichkeitsberechnung Einrichtung einer zweiten Gruppe Vorlage: FB III/055/2021**

Die Mittelbereitstellung der baulichen Maßnahmen im Dorfgemeinschaftshaus Altenesch wurden im Nachtragshaushalt 2021 mit 621.000,00 Euro eingeplant.

Gemäß § 12 Abs. 1 KomHKVO ist die Gemeinde Lemwerder ab einer Auszahlungssumme für Baumaßnahmen von 250.000,00 Euro dazu verpflichtet, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung aufzustellen und die Entscheidung anhand dieser zu begründen.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 29. Juli 2021 die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ergänzend zur Nachtragshaushaltssatzung empfohlen.

Der Rat beschloss einstimmig, ergänzend zur Nachtragshaushaltssatzung die Variante 1 der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für die Einrichtung einer zweiten Gruppe im St.-Gallus-Kindergarten Altenesch.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	14
Nein:	-
Enthaltung:	-

## **7 Basketballkorb JuLe Lemwerder - Aufhebung Sperrvermerk** **Vorlage: FB III/054/2021**

Im Haushalt 2021 wurden Mittel für Anschaffungen im Bereich der JuLe eingeplant. U.a. wurde die Beschaffung eines Basketballkorbes, 2.000,00 Euro, innerhalb der Haushaltsberatungen mit einem Sperrvermerk versehen.

Nun wurden Angebote für die Beschaffung des Basketballkorbes eingeholt. Die Umsetzung soll kurzfristig in den Sommerferien beauftragt werden.

Die eingeholten Angebote umfassen:

- Anschaffung eines Basketballkorbes 1.550,00 Euro
- Erstellung eines Fundaments 850,00 Euro

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf 2.400,00 Euro. Die Mehrkosten in Höhe von 400,00 Euro können durch vorhandene Haushaltsmittel gedeckt werden.

In Absprache mit den Beteiligten soll der Basketballkorb auf der Rasenfläche neben der Skaterbahn aufgestellt werden. Eine Pflasterung rundherum ist nicht erforderlich.

Den Jugendlichen ist es wichtig, dass sie einen festverbauten Basketballkorb bespielen können. Ein transportabler Basketballkorb würde vor Gebrauch aufwendig mit Wasser befüllt werden müssen.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 29. Juli 2021 empfohlen, den Sperrvermerk aufzuheben.

Der Rat beschloss einstimmig den Sperrvermerk für die Beschaffung des Basketballkorbes für die JuLe aufzuheben.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	14
Nein:	-
Enthaltung:	-

## **8 Klimaschutzkonzept Lemwerder** **Vorlage: FB II/051/2021**

Im Frühjahr 2020 wurde für das Thema Klimaschutz durch die Verwaltung geworben, in dem angeregt wurde, einen Antrag auf Förderung beim Bund für eine Fokusberatung zum Thema Klimaschutzkonzept/Klimamanager zu stellen. Der Antrag wurde gestellt, einer Zusage folgte die Beauftragung der merkWatt GmbH. Zusammen mit Ratsmitgliedern fand im Herbst 2020 unter der Regie der merkWatt GmbH ein Workshop in zwei Teilen statt. Die Ergebnisse des Workshops wurden in einem Maßnahmenkatalog als Klimaschutzkonzept zusammengefasst, der wiederum Teil des Antrags auf Förderung eines Klimamanagers für die Gemeinde Lemwerder ist. Bedingung für die Förderung eines Klimamanagers ist ein Ratsbeschluss zur Verfolgung der Ziele des Klimaschutzkonzepts und der Verstetigung des Erreichten.

Zum Klimaschutzkonzept fasste der Rat folgenden einstimmigen Beschluss:

Der vorgelegten „Aktualisierung des Klimaschutzkonzepts des Regionalforums Bremerhaven für die Gemeinde Lemwerder“ wird in seiner grundsätzlichen Ausrichtung und der Definition des Klimaschutzes als Querschnittsaufgabe zugestimmt.

Die einzelnen im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen sollen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Haushaltssituation der Gemeinde Lemwerder nach Möglichkeit umgesetzt werden.

Dieser Grundsatzbeschluss ersetzt nicht die notwendigen Beschlüsse für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen.

Unter der Voraussetzung einer Förderung durch das Bundesumweltministerium wird ein personelles Klimaschutzmanagement für die Gemeinde Lemwerder für zunächst drei Jahre installiert. Außerdem wird ein Controlling-System für den Klimaschutz aufgebaut.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	14
Nein:	-
Enthaltung:	-

### **9 Bezuschussung einer Modernisierungsmaßnahme im CVJM -Kindergarten 2021/2022 Vorlage: FB III/057/2021**

Das CVJM-Sozialwerk betreibt in der Schlesischen Str. 15 die Kindertagesstätte „Die bunte Welle“.

Derzeit werden rd. 55 Kindergartenkinder, 15 CVJM-Krippenkinder und 15 Lürssen-Krippenkinder betreut.

Das bestehende 1-geschossige Gebäude aus dem Jahr 1965 umfasst eine Bruttogrundfläche von 687,58 m<sup>2</sup> sowie eine Nutzfläche von 789,39 m<sup>2</sup>.

Die Fassade des Gebäudes besteht zum Teil aus einer Holz-Fassade, welche im Laufe der Jahre porös und abgängig geworden ist. Zudem ist auch die Dämmung aus Mineralwolle abgängig und muss erneuert werden.

Daraufhin wurde im letzten Herbst/Winter ein Modernisierungsgutachten in Auftrag gegeben, in dem weitere Mängel festgestellt wurden.

Bei der Begutachtung des Gebäudes stellte sich heraus, dass weitere Unterhaltungsmaßnahmen, wie

- Teilinstandsetzung/ -austausch von Fenstern, Dachfenstern und Außentüren
- Erneuerung des Dachholz/Gesimse
- Neuanstrich der Deckenbeläge
- Nachrüstung von FI-Sicherungen im Sanitärbereich
- Austausch der alten Rippen-Heizkörper

erforderlich sind.

Der CVJM stellte daraufhin einen Antrag auf Förderung der Modernisierung im Rahmen der Sanierung der Eschhofsiedlung und erhielt eine Förderzusage mit einer Quote von 25 %.

Da die Gemeinde Lemwerder in einem Vertragsverhältnis mit dem CVJM Sozialwerk zum Betrieb der Kindertagesstätte „Die bunte Welle“ steht, ist sie gemäß § 5 Abs. 1 des Vertrages vom 09.01.2019 dazu verpflichtet, sämtliche Betriebskosten, inkl. Verwaltungskostenpauschale, welche nicht durch Zuschüsse Dritter gedeckt sind, zu tragen.

Aufgrund der Kostenschätzung des Architektenbüros liegen die Gesamtkosten für diese Maßnahme bei 143.000,00 Euro. Die o.g. Förderung von 25 % umfasst 35.750,00 Euro, sodass ein voraussichtlicher Zuschuss für die Gemeinde bei ca. 107.250,00 Euro liegt.

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt voraussichtlich bis Mai 2022, sodass der Zuschuss durch die Gemeinde erst im nächsten Haushaltsjahr fällig wird.

Allerdings benötigt sowohl das CVJM-Sozialwerk als auch die Städtebauförderung „Soziale Stadt“ eine verbindliche Zusage über die Mittelbereitstellung.

Derzeit wird geprüft, ob es sich bei dem genannten Zuschuss um einen Investitionszuschuss im Sinne des § 44 Abs. 4 KomHKVO handelt.

Der Finanz- und Planungsausschuss wird im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2022 über etwaige Mehrkosten unterrichtet.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner heutigen Sitzung empfohlen, die benötigten Mittel bereitzustellen.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 29. Juli 2021 empfohlen, die Modernisierungskosten bereitzustellen.

Der Rat beschloss einstimmig, die Bereitstellung der Modernisierungskosten des CVJM-Kindergartens von voraussichtlich 107.250,00 Euro für das Haushaltsjahr 2022.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	14
Nein:	-
Enthaltung:	-

### **10 Lüftungstechnik in Schulen/Einrichtungen für Kinder bis 12 Jahren - Förderprogramme Vorlage: FB I/058/2021**

Vor dem Hintergrund einer möglichen Übertragung des SARS-CoV-2-Virus über Aerosole in Räumen werden verschiedene Lüftungstechniken diskutiert. Durch unterschiedliche Förderprogramme ist das Thema erneut in den Fokus geraten. Klare Empfehlungen fehlen bislang. Das Umweltbundesamt und das Landesgesundheitsamt vertraten bislang die Auffassung, dass die Geräte ein ausreichendes und regelmäßiges Lüften nicht ersetzen könnten. Das Thema ist sehr komplex, da es mehrere Lüftungssysteme gibt, die Nutzung sowie die Beschaffenheit der Räume betrachtet werden muss und zudem nicht alle Systeme gleichermaßen finanziell gefördert werden.

Es gibt folgende drei Lüftungstechniken:

- a) Stationäre zentrale Neuanlagen
- b) Stationäre dezentrale Neuanlagen
- c) Mobile Luftreinigungsgeräte/Luftfiltergeräte

Die stationären Anlagen werden durch das Bundesprogramm gefördert. Eine neue Richtlinie für mobile Luftfiltergeräte und Fensterventilatoren ist noch nicht in Kraft getreten. Einige Luftfilteranlagen werden jedoch voraussichtlich nur bei eingeschränkt lüftbaren Räumen gefördert. Unterschiede in den Förderprogrammen bestehen bei der Förderquote, den Fristen und den geförderten Einrichtungen bzw. Räumen.

Bislang wurden vornehmlich Lüftungstechniken ausschließlich für Schulen diskutiert, durch neue Förderprogramme ist nunmehr auch der Einsatz in Einrichtungen für Kinder unter 12 Jahren (Hort, Kindergarten, Krippe) zu prüfen.

Im Nachtragshaushalt 2021 wurden für die Luftfilteranlage GS Lemwerder Mittel von 154.000,00 Euro bereitgestellt; als Zuwendung durch den Bund wurden 123.200,00 Euro veranschlagt.

Der Bund fördert den Einbau von Luftfilteranlagen in Schulen mit 80% der Gesamtkosten. Für die Grundschule Lemwerder werden 11 Luftfilteranlagen benötigt. Eine erste Kostenschätzung liegt bei 14.000,00 Euro pro Anlage. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt insgesamt 30.800,00 Euro.

Im nächsten Schritt ist geplant, durch ein Planungsbüro eine Prüfung der verschiedenen Möglichkeiten für die Grundschule vornehmen zu lassen. Dort ist auch die Besonderheit der Container in Deichshausen zu berücksichtigen. Der mögliche Einsatz in Kindertageseinrichtungen soll zu einem späteren Zeitpunkt betrachtet werden.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 29. Juli 2021 empfohlen, die Prüfung und Auftragsvergabe vorzubereiten.

Ratsherr Schöne wies im Hinblick auf das Bundesprogramm darauf hin, dass aus seiner Sicht auch entsprechende Anträge auf Fördermittel für den Kindergarten und Hort gestellt werden sollten.

Der Rat beschloss einstimmig die Verwaltung zu beauftragen, eine erste Prüfung für Schulen durch einen Planer vornehmen zu lassen, Fördermittel zu beantragen, sowie Auftragsvergaben vorzubereiten. Die Ermächtigung für die Auftragsvergaben erfolgt evtl. in der Sommerpause durch Umlaufbeschluss.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	14
Nein:	-
Enthaltung:	-

### **11 Beratung schriftlich eingegangener Anfragen von Ratsfrauen und Ratsherren**

Schriftliche Anfragen lagen nicht vor.

### **12 Einwohnerfragestunde**

Es ergaben sich mehrere Anfragen und Wortbeiträge zum ehemaligen Bahndamm, die durch die Verwaltung und den Rat beantwortet wurden.

Zur Lüftungstechnik in der Eschhofschule und dem Gymnasium wurde erklärt, dass dies im Zuständigkeitsbereich des Landkreises liegt.

Ein Einwohner kritisierte die Parkplatzsituation und den aus seiner Sicht schlechten Ausbau der Parkflächen.

Abschließend zog Ratsvorsitzender Helmerichs ein Resümee über die durch Corona in den vergangenen 18 Monaten verbundenen Einschränkungen. Besonders hob Ratsvorsitzender Helmerichs die Aktionen mit der Verteilung von Masken und die Impfkaktion für ältere Einwohnerinnen und Einwohner sowie den Impfsprint in der Ernst-Rodiek-Halle hervor. Er dankte allen Beteiligten an den Aktionen; sein besonderer Dank galt Bürgermeisterin Winkelmann.

Ratsvorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer